



Schubprahm-Montage auf der Helling des VEB Oderwerft.

Werkfoto

Mit der wachgehaltenen Initiative der Werktätigen, die wir zum 20. Jahrestag unserer Partei entwickelt hatten, führten wir die Plandiskussion nicht erst im August und September, sondern schon im März und April für die Erarbeitung des Planangebotes. Mit dieser Diskussion schon zu diesem Zeitpunkt erreichten wir, daß das Planangebot sofort bestätigt wurde, weil darin bereits viele Hinweise und Vorschläge aus den Brigaden enthalten waren, die uns einen maximalen Plan mit hohen ökonomischen Ergebnissen sichern. Die Rationalisierungskonzeption konnten wir deshalb ebenfalls sofort mit einem breiter\* Kreis von Werktätigen erarbeiten. Gründliche und zielstrebige politische Arbeit nach den Schwerpunkten zahlt sich also aus und gibt die Möglichkeit der Einbeziehung auch der letzten Brigade.

Die Aufgabenstellung des 13. Plenums, alle Kraft auf die Senkung der Kosten zu orientieren, unsere DDR noch schneller allseitig zu stärken, fällt bei uns auf fruchtbaren Boden. Wir sind mit unserer Parteiorganisation auf gutem Wege, weil wir am richtigen Ende angepackt haben, nämlich bei der Parteierziehung, bei der gründlichen und zielstrebigen politischen Massenerbeit, mit einer klaren Zielstellung und der Einbeziehung aller in die Lösung der Aufgaben. Auf dieser Grundlage führen wir die Partei wählen durch und bereiten uns auf den VII. Parteitag vor.

Fritz Naepel,

Parteisekretär im VEB Oderwerft Eisenhüttenstadt

~~~~~&&&!

und dem Werkdirektor abgestimmt und von ihnen unterzeichnet. Durch Unterschrift des Werkdirektors wird diese Kontrollkonzeption, soweit es sich um Zuarbeiten durch Spezialisten oder Mitarbeiter des Werkdirektors handelt, zur Weisung.

Eine Massenwirksamkeit der Kontrolle wird erreicht, weil alle APO-Leitungen, die Gewerkschafts- und FDJ-Leitung über die Massenkontrolle informiert werden und sie gemeinsam dafür sorgen, daß alle gesellschaftlichen Kontrollkräfte, wie Arbeiterkontrolleure und FDJ-Kon-

trollposten sowie Spezialisten zur Mitarbeit herangezogen werden. Die Probleme und Aufgaben der Kontrolltätigkeit werden in der Betriebszeitung unter der Rubrik „Hier spricht die ABI“ dargelegt oder es werden Beiträge von Mitgliedern der ABI im Betriebsfunk gebracht.

Die Kontrolle selbst wird an zwei bis drei Tagen in den Produktionsbereichen, also in den Kraftwerken Lauta, Plessa, Finkenheerd und Trattendorf, durch die Betriebsteilkommissionen durchgeführt. Hinzugezogen werden bei größeren und komplizierten Kontrollaufgaben Facharbeiter,